



Verantwortung für Minderheiten im Irak übernehmen

Verantwortung für Minderheiten im Irak übernehmen
Zum Treffen von Cem Özdemir, Bundesvorsitzender, und Michael Kellner, Politischer Geschäftsführer von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN mit Telim Tolan, Vorsitzender des Zentralrats der Jesiden in Deutschland, und Elias Cello, Sprecher, der Erzdiözese Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland, am Donnerstag, 28.08.2014, erklären Cem Özdemir und Michael Kellner:
"Die ISIS begeht im Nordirak und in Syrien grausame Verbrechen an Jesiden, Christen, Turkmenen und selbst an Muslimen, die sich nicht der menschenfeindlichen Ideologie der ISIS verschreiben. Sie haben bislang 1,5 Millionen Menschen vertrieben, Massaker angerichtet, jesidische und christliche Dörfer zerstört, Konversionen zum Islam erzwungen und Frauen wie Mädchen entführt, vergewaltigt und auf Sexsklavenmärkten zum Kauf angeboten.
ISIS betreibt einen schändlichen Missbrauch des Islams. Im Namen der Religion wird ein Völkermord betrieben, dem wir nicht bloß zusehen dürfen. Wir stehen alle in der Verantwortung den Bedrohten zu helfen und ISIS zu stoppen. Nach mehr als 2000 Jahren droht den jesidischen und christlichen Kulturen das Ende in Irak und Syrien. Das dürfen wir nicht zulassen.
Umfassende humanitäre Hilfe vor Ort und eine geregelte Aufnahme von Flüchtlingen in Europa sind genauso notwendig wie der akute Schutz von Jesiden, Christen, Turkmenen, Kakai und Shabaks in Irak und Syrien. Sie haben ein Recht darauf dort zu leben, wo sie ihre Wurzeln haben. Ihre Rechte müssen dauerhaft gesichert werden.
Auch in Deutschland leben schätzungsweise 100.000 Jesiden und 100.000 syrisch-orthodoxe Christen. Auch sie leiden unter der grausamen Bedrohung ihrer Familien und Glaubensangehörigen im Irak und in Syrien. Sie sind Teil unserer Gesellschaft. Ihr Leid ist unser Leid. Ihnen gehört unsere Solidarität.
Was ISIS im Irak und Syrien anrichtet, bedroht uns auch in Deutschland. Rund 400 radikale Salafisten haben sich von Deutschland aus dem Kampf der ISIS angeschlossen. Sie müssen bei einer Rückkehr zur Verantwortung gezogen werden. Auch dürfen wir nicht hinnehmen, dass salafistische Prediger in Deutschland zum Hass gegen Andersgläubige und Andersdenkende aufrufen. Hier müssen muslimische Verbände und der deutsche Staat eng zusammenarbeiten."
Bündnis 90/Die Grünen
Platz vor dem Neuen Tor 1
11015 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/28442130
Telefax: 030/28442234
Mail: presse@gruene.de
URL: <http://www.gruene-partei.de>


Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.